

## 5. Mitnehmen was nicht niet- und nagelfest ist.

Sie sind gerade unterwegs und haben Durst auf einen erfrischenden Drink? Sie haben Hunger und bevorzugen es in einem gediegenen Restaurant zu speisen? Nichts leichter als das!

Gehen Sie in ein Restaurant ihrer Wahl, vergewissern Sie sich aber, dass die Toilette ein freies Fenster hat, das eine Möglichkeit bietet, das Lokal auf dezente Weise zu verlassen. Sie fordern die Rechnung an, und gehen nur noch mal schnell auf die Toilette, um dann mit vollem Magen aus dem Fenster zu steigen.

Bei McDonalds und Co. gibt es die Möglichkeit eine üppige Bestellung aufzugeben, während eine zweite Person das Tablett schon an den Tisch nimmt, kramen Sie im Portemonnaie nach Geld herum und sagen, dass es noch eine Weile dauert um dann festzustellen, dass Sie nun mit der EC-Karte bezahlen möchten, weil sie nicht genug Bargeld dabei haben. Einen Personalausweis haben Sie übrigens auch nicht parat. Lassen Sie ihrer Phantasie freien Lauf, beim Erfinden von Namen und Adressen sind Sie doch ein Meister. Sie können auch erzählen, dass Sie aus einer entfernten Stadt kommen und auf der Durchreise zu einer Beerdigung eines entfernten Verwandten sind.

EC-Karte ist selbstverständlich nicht lesbar, die Kontonummer unleserlich. Mal abgesehen davon, funktionieren die EC-Lesegeräte bei McDonalds und Co. sowieso nie, das ist nur so eine Masche, das heißt, Sie können auch versuchen mit Ihrer korrekten EC-Karte zu bezahlen – was allerdings nie möglich sein wird. Sie können auch stormieren – das wird so richtig lange dauern und nur zu Ihren Gunsten sein.

In der Zeit wo Sie damit beschäftigt sind zu bezahlen, hat die zweite Person schon das komplette Menü umgeladen oder aufgegessen. Sollte sich ein Mitarbeiter aufregen und das Menü zurückverlangen, so sagen Sie, dass es ja inzwischen kalt ist, da Sie sich so lange mit der Bezahlung herumplagen mussten und selbstverständlich ein neues Menü möchten. Sie können einfach Reste einer anderen Person aus dem Servierwagen nehmen und auf ihr Tablett stellen und behaupten das dies ihr Menü sei, und dass es nicht schmeckte, weil's ja schon kalt gewesen sei, und eine tote Fliege auf dem Shake sei, weil es so lange unbeaufsichtigt herumstand. Scheuen Sie sich nicht zu drohen nie wieder ins Lokal zu kommen – das müssen die schlechtbezahlten Imbiss-Mitarbeiter auf jeden Fall vermeiden. Rücken Sie in den Blickwinkel anderer Gäste. Ziehen Sie die Show voll ab.

Ziehen Sie ihren Nutzen daraus! Sie sind es sich wert dass man Sie wie einen König behandelt. Bestehen Sie auf das Recht wie ein König behandelt zu werden und verlaublich Sie es. Kunde ist schließlich König! Im Gewusel der Menge können Sie oft ganz gemächlich verduften und ihr Partner wartet schon darauf, dass Sie mit ihm die abgestaubten Burger verdrücken. Wieder gut gemacht! Sie sind ein Held!

Oft bieten Geschäfte Jubiläumsfeiern an, diese sind willkommene Geschenke die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Hier werden oft Kaffee und diverse Kuchenarten angeboten – völlig Gratis ohne Verpflichtungen. In den Zeitungsinseraten wird gerne darüber informiert wo solch eine Party wieder demnächst stattfindet. Blättern Sie die lokalen Zeitungen nach diesen Anzeigen durch – man wird sich freuen dass Sie Interesse zeigen und Ihnen gleich noch ein zweites Glas Sekt anbieten.

Oftmals kann man viel geschenkt bekommen beim Arbeitsamt und ähnlichen Ämtern. Dort stehen häufig teure Geräte unbeaufsichtigt. Laptops, Beamer, Drucker, Kopierer, Büromaterialien, etc. Es ist Ihre Gelegenheit sich ein wenig Luxus zu gönnen.

Schließlich sind die Geräte lange schon steuerlich abgeschrieben und somit von der Allgemeinheit bezahlt worden. Sie müssen kein schlechtes Gewissen haben, denn alles wurde praktisch schon indirekt durch Ihre Steuerausgaben mitfinanziert. Gehört also auch Ihnen.

Warum sollten Sie auch etwas liegenlassen, wenn es genauso gut Ihnen gehört?

Der Berufsberater oder Psychologe ist nicht so sehr auf seinen Projektor angewiesen. Wägen Sie ab! Sie können doch viel besser so etwas gebrauchen um Kinofilme auf Ihrer heimischen Leinwand zu schauen, als dass der Arzt diese Geräte verstauben lässt. Nicht wahr? Wenn Sie Bargeld benötigen, dann verkaufen Sie die ergatterten Produkte über eine Internethandelsplattform, oder über Dritte, unter der Hand, oder auf Flohmärkten.

Am Probestand im Supermarkt futtern Sie sich den Bauch voll, im Elektrofachgeschäft bestehen Sie darauf, dass der Verkäufer Ihnen mit der Ihnen gefallenden Espressomaschine einen Testkaffee zaubert um zu beurteilen ob die Maschine überhaupt etwas taugt. Seien Sie auch nicht zu zurückhaltend Maschinen anderer Hersteller in direktem Vergleich zu testen und deren Resultate zu „schmecken“. Seien Sie stets höflich bei allem. Und bedanken Sie sich mit einem ausgiebigen Lächeln. Auch beim Roten Kreuz und anderen Institutionen bekommen Sie gerne etwas Leckeres zu Ihrem Wohle. Seien sie stets zu Blutspendeterminen vor Ort, und lassen Sie sich beschenken, gehen Sie einfach in die Kantine und machen Sie es sich gemütlich, falls Sie jemand fragen sollte, woher Sie kommen, sagen Sie, Sie hätten sich verlaufen, oder aber Sie haben sich vorher ein Pflaster auf den Arm geklebt und gehen so als Spender durch. Lassen Sie sich verwöhnen, Sie sind es sich wert!

Seife und Toilettenpapier bekommen Sie in den Toiletten der Kaufhäuser und ähnlichen, führen Sie dazu stets einen geräumigen Rucksack und ein paar verschließbare Gefäße (für die Seife) mit sich.

In den Mülltonnen der Drogerien gibt es oft eine ganze Menge an Nützlichem. Meist sind nur Verschlüsse und Schraubkappen defekt, der Inhalt ist meist jedoch tadellos.

Ebenso bieten soziale Einrichtungen und Arztpraxen eine gute Möglichkeit sich kostenlos mit Unterhaltungsmedien aller Art einzudecken. Zeitschriften, Zeitungen, Magazine, CDs, DVDs, Konsolenspiele, etc. Es ist genug von allem vorhanden. Zögern Sie nicht! In einem Land das von Überfluss geprägt ist, gibt es keinen Mangel! Die Dinge die Sie sich mitnehmen um sie für sich zu beanspruchen, sind Sinnbild für diesen verachtenswerten Überfluss. Beseitigen Sie im Namen der Rücksicht auf andere diesen Überfluss. Betreiben Sie Zensur! Der Staat macht es Ihnen vor. Nun sind Sie an der Reihe zu beweisen dass Sie auch dazu in der Lage sind, wengleich sogar noch besser. Fordern Sie von sich selbst diesen Beweis! Bauen Sie auf Ihren Erfolg. Glänzen Sie mit Ihren Taten.

## 6. Weitere Tipps

Es gibt eine Reihe Verhaltensmuster die Sie sich aneignen können, Tipps dazu gibt's beim nächstgelegenen Sanatorium. Auch Seelsorger und Ärzte des Sozialsystems können Ihnen helfen, einen für Sie anstrengungslosen Lebensweg zu verfolgen.

Sagen Sie immer dass sie sich wünschen bald wieder aktiv zu sein, sie sich aber noch zu schwach fühlen. Man wird Ihnen das gesamte Spektrum an Möglichkeiten anbieten, seien Sie also wählerisch!

Denken Sie immer daran – Sie sind es sich wert!

# offizielle europäische Ratgeber-Reihe

## Nr. 1



# Tipps für ein weniger anstrengendes Leben

„Black Edition“



100% unzensiert

## **1. Vermeiden Sie es zu arbeiten**

Wenn Sie richtig gut leben wollen, vermeiden Sie es tunlichst zu arbeiten. Hier gilt das Motto: „Lassen Sie andere für sich arbeiten“. Wer arbeitet ist selber Schuld. Lassen Sie es sich nicht gefallen für ihr Geld arbeiten gehen zu müssen. Das bekommen Sie auch so, schließlich leben Sie in der Bundesrepublik Deutschland, der uneigennützigsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Sachen Schuldentrückzahlung. Die großen globalen Unternehmen und europäischen NGOs machen es Ihnen vor. Richtig dick absahnen, egal von wo die Kohle kommt, schließlich stinkt Geld nicht. Mächtig Schulden machen, dann Insolvenz anmelden. Beweisen Sie Selbstbewusstsein.

Erfüllen Sie sich den Traum von einem eigenen Haus, einem Sportwagen, einer Yacht, oder einem Urlaub unter Palmen. Finden Sie eine Bank die Sie mit Kussmund empfängt und ihnen viel Geld verspricht. Lassen Sie sich Angebote zeigen, das Beste sollte für Sie gerade gut genug sein. Schöpfen Sie ihr Potenzial und Ihre Glaubwürdigkeit voll aus. Erheben Sie viele Ansprüche, somit macht man Ihnen auch die besten Angebote, die Sie ja schließlich wollen.

Hauen Sie auf die Kacke, und seien Sie ruhig frech wenn man Ihnen den gewünschten Kreditrahmen nicht gewähren will. Es ist ihr gutes Recht, dass auch Sie von einem dicken Batzen Geld profitieren können. Sollte Ihnen jemand quer kommen, legen Sie Widerspruch ein. Sagen Sie, dass der Kunde stets König ist. Sollte man Ihnen dann immer noch abgewandt sein, so bestehen Sie darauf den Geschäftsführer zu sprechen.

## **2. Geld absahnen**

Ziehen Sie alle Register des Geldschöpfens und Kröpfens. Räumen Sie den Pott leer. Schließlich sind Sie angesehener Förderer des „Deutschland GmbH Finanzimperiums“, den Pokal des Pleitegeiers bekommen Sie als honoriertes Mitglied obendrauf.

Man braucht Leute wie Sie! Sie sind unentbehrlich bei der Aktion Geldvernichtung. Lassen Sie sich das volle Programm zusichern. Goldene unlimited cash-Karten, American Express, VISA, Diner's Club, etc. Nehmen Sie sich gleich farblich passende Karten mit, damit Sie immer zum aktuell angesagten Outfit passen.

Sparen Sie nicht an der Mode!

Machen Sie sich bewusst, dass Sie der Geldkönig sind, und alle anderen Leute, die ihr Potenzial auf diesem Gebiet verkümmern lassen, einfach zu der dümmsten Schicht Menschheit auf diesem Planeten gehören. Ziehen Sie sich für die nächste Aufgabe „casual“ an. Sprich, kramen Sie die letzten Lumpen die Sie bei sich finden können zusammen und hüllen Sie sich damit ein. Nun geht es zum nächsten Sozialamt, dort müssen Sie einen erbärmlichen Auftritt abliefern, möglichst authentisch. Am besten macht man das so, dass man sagt dass man gerade ganz viel Pech hatte. Partner/-in verstorben, Kind an Krebs leidend, Verkehrsunfall in Familie, etc. Dann werden Sie umso wohlwollender empfangen.

Glauben Sie mir, man wird Sie lieben. Verlangen Sie neue Möbel, Kleidung, Haushaltsgeräte – man wird Sie ihnen liebend gern zur Verfügung stellen.

Als wenn dies noch nicht genug ist, bestehen Sie darauf, sich einen Vorschuss in Bar direkt im Amt auszahlen zu lassen. Schließlich haben Sie nichts mehr im Kühlschranks und ihre Gesundheit erfordert es, dass Sie nicht diesen genmanipulierten Fraß aus dem Billig-Supermarkt essen können, da Sie davon Schuppenflechte und Verdauungsstörungen bekommen.

Sagen Sie, dass Sie nicht einmal ein Portemonnaie besitzen, dann gibt man ihnen gleich ein wenig mehr Geld, damit ihr neues Teil dann auch gleich ein wenig gefüllt ist.

Tun Sie es den mächtigen Politikern und Firmenbossen gleich. Lassen Sie sich Geld zustecken und versprechen Sie daraufhin das ein oder andere gute Wort einzulegen. Wer diese Option nicht nutzt ist selber Schuld dass er hinterher wenig Geld hat.

In ihrer sonstigen Freizeit – muss es auch heißen „Zeit ist Geld“. Ziehen Sie mit einer Spendenbox, geziert von Fotos grausam verstümmelter Kinder durch die Nachbarschaft und erklären Sie, dass ohne ihre Geldhilfe diese ach so armen Kinder elendig krepieren werden.

Im Laufe des Gespräches machen Sie deutlich, dass Sie sich auch gleichzeitig für den Vogelschutz einsetzen. Die heimischen Piepmätze sind vom Aussterben bedroht und bedürfen besonderem Schutz, der auch finanziert werden muss. Lassen Sie die Spendenboxen ordentlich klingeln.

## **3. Krank feiern**

Haben Sie nicht auch mal davon geträumt den ganzen Tag im Bett zu verbringen, und sich von einer gutaussehenden Krankenschwester verwöhnen zu lassen? Nein?

Dann ist es Zeit dass Sie ihre Chancen nutzen um ihrem Wohlbefinden etwas Gutes zu gönnen.

Schleppen Sie sich zum Arzt ihres Vertrauens und erzählen Sie ihm von ihren Schmerzen, die Sie seit langer Zeit plagen. Kaufen Sie sich medizinische Fachbücher und lesen Sie sich in diese ein wenig ein. Werden Sie Experte für arbeitsunfähig machende Erkrankungen. Das ist ihre Chance ihr Leben voll auszukosten.

Wollen Sie Ruhe auf dem Lande?

Lassen Sie sich eine Kur verschreiben, mit Ausblick auf die schöne Bergwelt der Alpen, oder an die sonnigen Küsten des Toten Meeres. Seien Sie wählerisch! Ihre Krankheiten erfordern eine permanente Pflege. Sie können es sich nicht erlauben rückfällig zu werden, deshalb fügen Sie der Kur noch gleich eine zweiwöchige Rezidiv-Präventionsmaßnahme hinzu, damit auch 100% alles auskuriert wird.

Wieder daheim angekommen, werden Sie schon wieder krank. Sagen Sie ihrem Arzt dass sie ja nicht ahnen konnten, sich am Kurort eine Magenverstimmung einzufangen. Nach anschließender Medikamentengabe haben Sie plötzlich eine Gastritis, weil Sie das Medikament wohl nicht vertragen haben. Bauen Sie weitere Hürden ein.

Sollten Ihnen mal die Ideen für körperliche Krankheiten ausgehen, so sorgen Sie dafür dass sie sich einen guten Psychologen und Psychiater suchen, dieser sorgt dafür, dass Sie sich noch ein bisschen weniger Sorgen machen müssen. Erzählen Sie ihm die volle Bandbreite was Sie schon so alles schreckliches erlebt haben und wie schlecht es Ihnen doch geht, lassen Sie ihrer Phantasie freien Lauf, beim Psychiater ist es sogar förderlich hier das Blaue vom Himmel zu erzählen, denn je phantastischer ihre Geschichten sind, desto kranker werden Sie eingestuft und das wiederum bedeutet Erholung. Also seien Sie nicht dumm, und lassen sich diese Chance nicht entgehen.

Wenn Sie sich sehr bemühen, wird man ihren Fall sogar in die med. Fachwelt aufnehmen – Sie werden nebenbei also auch noch berühmt durch ihre äußerst eigenartigen Erkrankungen. ICD-10 und DSM sind sehr erweiterungsfähig und bieten noch zu viele Lücken bei den Diagnosen. Seien Sie der Beweis.

Meine Güte, können Sie sich freuen. Sie sind ein wahrer Glückspilz. Ihre Mitmenschen werden Sie beneiden, denn man sieht es an ihrer Ausstrahlung. Lassen Sie andere vor Neid erblassen. Wenn Sie wollen, pendeln Sie von der einen zur nächsten Krankheit, geben Sie damit an, welche Krankheiten Sie schon alle hatten. Man wird Sie schonen und verwöhnen.

Führen Sie ein Krankheitstagebuch. Seien Sie sensibel für die Anzeichen Ihres Körpers. Im Zweifel immer für die eigene Gesundheit plädieren, als sich noch mehr zu schaden. Überzeugen Sie auch andere davon, dass es die Arbeit ist, die Sie so fertig macht. Lassen Sie für sich Mitleid einheimsen. Wenn sie immer wieder davon erzählen wie schlecht es ihnen geht, werden die Menschen sie noch mehr schonen und einen milden Umgang mit ihnen einschlagen.

Dies ist genau das was Sie wollen! Man wird sie nicht mehr nerven, zum Beispiel bei einem Umzug mitzuhelfen, bei einer Feier Brötchen zu schmieren, Babysitten, noch sonstige Unannehmlichkeiten oder Aufopferung von Ihnen verlangen.

Lassen Sie sich feiern. Fahren Sie in eine andere Stadt und feiern Sie bis die Puppen tanzen. So viel Erfolg muss man einfach feiern. Ja, Sie sind schlau! Genießen Sie ihren Erfolg auf allen Ebenen. Champagner im Glas moussieren lassen und einfach zurücklehnen.

## **4. Menschen für einen guten Zweck gewinnen**

Hier geht es darum, wie man sich schnell Bargeld verschafft. Sprechen Sie ruhig Leute an und fragen Sie dreist ob Sie nicht Bargeld locker machen können. Zeigen Sie Bilder mit übel zugerichteten Kindern oder Tieren, geben Sie sich als Mitglied einer Hilfsorganisation aus. Seien Sie kreativ, um von den Leuten so viel Geld wie möglich zu erhalten.

Lassen Sie sich in Ihrem Bekanntenkreis zu Projekten hinreißen, von denen Sie dann ganz allein profitieren. Falls nicht, dann nehmen Sie nicht an diesen Projekten teil. Falls Sie es sich trauen, dann betteln Sie Verwandte und Bekannte an. Erzählen Sie dass Sie die Miete nicht bezahlen können, weil Sie kein Geld mehr haben und weder „Ein noch Aus“ wissen.

Setzen Sie sich in die belebte Fußgängerzone und werben Sie für ein imaginäres Projekt. Beispiel hier, eine neue Methode das Klima zu verbessern, oder das Aussterben von Tierarten zu verhindern. Reden Sie den Passanten ein schlechtes Gewissen ein, formulieren Sie die Forderungen so, dass man nicht „nein“ sagen kann, weil das Thema zu sehr unter die Haut geht. Ziehen Sie auch hier alle Register!